



Stimmungsvoll
Gitarrist Stiens
brilliert in Seeg
Seite 31

Sensationell
DEL-Spieler kehrt
zurück zum EVF
Seite 29



Ferien mit der AZ

Das Programm heute ...

Werfen, fangen und schlagen – wie man Baseball spielt, erfahren junge Sportbegeisterte am Donnerstag beim Schnupperkurs der Royal Bavarians Füssen auf der Sportanlage im Weidach. Drei Trainer üben mit den angemeldeten Kindern von 9.30 bis 11.30 Uhr und erklären ihnen die Regeln. Jedes Kind sollte etwas zum Trinken mitbringen, ein Unkostenbeitrag von 2 Euro wird vor Ort eingesammelt. Bei schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung. Bei unbeständigem Wetter Infos unter Telefon (0151) 27 087 891.

... und morgen

Mit dem Jäger ins Revier geht es am Freitag: Ludwig Gschmeißner erklärt den Kindern vieles über Wild, Wald und Jagd. Der Wildmeister

Ferien mit der AZ

macht auch Tierstimmen nach, die die Kinder erkennen sollen. Natürlich gibt es nach der Wanderung wieder ein Quiz mit zehn Fragen. Wer bei der Wanderung

gut aufgepasst hat, dürfte dabei keine Probleme haben und gewinnt vielleicht einen Preis. Zum Schluss spendieren die Jäger der Kreisgruppe Füssen wieder Brotzeit und Getränke. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Parkplatz Illasbergsee zwischen Roßhaupten und Halblech. Gegen 12.30 Uhr können die Kinder dort abgeholt werden. Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Noch etliche freie Plätze

Noch gibt es bei einigen Angeboten freie Plätze. Wer sich anmelden möchte, sollte sich ab 12 Uhr in der Redaktion der Allgäuer Zeitung, Luitpoldstraße 6, oder telefonisch unter 50 79 22 melden. Freie Plätze gibt es für folgende Termine: Fahrt ins Ravensburger Spieleland (14. August), Führung durch Schloss Hohenschwangau (20.8.), Fahrt in die Bavaria Filmstudios (21.8.), Minigolf Schwangau (23.8.), das Schnuppertraining im Skispringen (23.8.), Kirchenführung St. Mang (26.8.), Baseball-Schnupperkurs (27.8.) und Skylinepark (28.8.).

Stadtrat Füssen

Am liebsten Einwegsteuer

Beim Füssener Badeplatz am Förgensee türmt sich immer wieder Müll – die Hinterlassenschaften der Badegäste. Im Stadtrat bat Dr. Hans-Martin Beyer (CSU) darum, häufiger den Müllbehälter zu entleeren. Das werde man prüfen, so Bürgermeister Paul Jacob (SPD), der sich in diesem Zusammenhang über die Einwegpackungen – zum Beispiel von Pizzerien – ärgerte, mit denen in der Hochsaison die städtischen Müllbehälter schnell gefüllt sind. „Da machen Einzelne ein Geschäft auf unser aller Kosten“, so Jacob. Denn die Entsorgung des Mülls müsse letztlich der Steuerzahler berappen. Er wolle prüfen, ob die Stadt nicht eine Einwegsteuer erheben könne.

Braun-rote Dachplatten

Die Arbeiten am Theresienhof schreiben voran, voraussichtlich im Herbst soll das Einkaufszentrum das Dach erhalten. Bürgermeister Jacob stellte im Stadtrat zwei unterschiedlich gefärbte Dachplatten vor. Bei einer Gegenstimme plädierte das Gremium für die braun-rote Variante und gegen ein rot glänzendes Modell. (hs)



Füssener Bürgermeisterzimmer ist für Fotografie-Professor „der Held“

Fast 100 Rathäusern in ganz Deutschland hat Jörg Winde binnen sieben Jahren einen ausgiebigen Besuch abgestattet. Im Visier hatte der freischaffende Fotograf und Professor an der Fachhochschule Dortmund (Fachbereich Design, Studiengang Fotografie) die Bürgermeisterzimmer der Republik. Ihnen, ihrer individuellen Architektur und Ausstattung, spürte er nach – und zeigte dabei viel Gespür für die Spannung, die von vermeintlich leblosen Verwaltungsräumen ausgehen kann. Das Domizil von Füssens Bürgermeister Paul Jacob war Winde nicht nur eine Aufnahme wert. Er erkor den Raum im einstigen Kloster St. Mang sogar

zum Titelfoto seines im Verlag Kerber erschienenen Bildbandes. „Ihr Zimmer ist der Held“, bedankte sich der Prodekan jüngst bei Jacob für dessen Teilnahme am „Projekt Bürgermeisterzimmer“. Der Raum vermische offiziellen Charakter und menschliche Elemente, alte Architektur und moderne Möblierung, erläutert Winde, der von der Giraffe neben Jacobs Schreibtisch ebenso angetan war wie von der Jesusfigur im gegenüberliegenden Winkel. In Dortmund ist Jacobs Amtsstube derzeit übrigens als zwei Meter großes Kunstwerk zu bewundern – als Teil einer Ausstellung im RWE-Tower in Dortmund. raf/Foto: Jörg Winde

Saubermann im Dauerstress

Müll Wenn Touristen im Sommer Füssen stürmen, quillen die Stadt und die öffentlichen Abfallbehälter über – AZ begleitet Bauhofmitarbeiter Matthias Köpf auf seiner Aufräum-Tour

VON ELISA HIPPI

Füssen „Guck mal, der macht die Stadt sauber!“ Die Urlauberin im Raddress erklärt ihrem kleinen Sohn, weshalb Matthias Köpf in der Reichenstraße mit Schmelles einen grünen Eimer in seinen großen Schubkarren wuchtet. Täglich wandert der Bauhofmitarbeiter mit seinem „Gefährt“ quer durch Füssen und leert alle Abfallerimer im Innenbezirk. Die *Allgäuer Zeitung* heftete sich gestern an seine Fersen.

Bis zu fünfmal am Tag

„Jetzt, in der Hochsaison, gehe ich manche Mülleimer bis zu fünfmal am Tag ab“, erzählt der 43-Jährige. Das muss er auch, denn einige Behälter sind bis zum Überquellen voll, oft stehen Flaschen auf den Deckeln und drum herum. An den Rändern kleben Eisreste und Zigarettenstummel. „Mittlerweile sehe ich an zwei Mülleimern, wie viele Touristen in der Stadt sind“, verrät Köpf und lächelt durch seine gelb getönten Brillengläser. Seine Runde geht von der Morisse über die Reichenstraße und die Brunnengasse zum Alpenfilmtheater und durch den Von-Freyberg-Garten. Am Tag kommen rund 20 Kilometer zusammen – und vier volle Schubkarren Müll. Insgesamt addiere sich der Abfall in Füssens öffentlichen Eimern in der Hochsaison pro Woche auf 19 Kubikmeter, rechnet Adolf Zintl vom Bauhof Füssen vor.



Matthias Köpf zieht auch am Wochenende seine Runde durch die Stadt. Nur manchmal hilft eine Vertretung aus. Die Außenbezirke fahren seine Kollegen mit dem Auto ab. In den 15 Mülleimern im Innenbezirk der Stadt finden sich nicht nur Verpackungen von Schnellrestaurants und Eiswaffeln. „Besonders in die Mülleimer an den Bushaltestellen werfen viele Leute ihren Hausmüll hinein“, sagt der Saubermann und deutet auf eine Tüte in seinem Karren. Auch die großen Sammelcontainer müssen abgesperrt werden, da sonst „eine wundersame Vermehrung“ des Abfalls stattfindet. Nicht leichter machen es ihm die schweren Behälter: Einige der alten Mülleimer wiegen leer schon 14 Kilo. Nur die neue Generation, die Zug um Zug in der Stadt Einzug hält, ist deutlich leichter.

Zange und Schaufel

Vorsichtig lenkt Matthias Köpf seinen schweren Karren durch die Passanten und klaubt immer wieder kleine Papierstücke vom Boden und aus Blumentöpfen auf. Eine große Zange, zwei große Besen und eine Schaufel dienen ihm als Werkzeug. Ein Kellner rennt aus einem Restaurant heraus und der 43-Jährige muss abrupt abbremsen: „Da brauchst du am Abend kein Fitnessstudio mehr“, schnauft er. „Der Wagen ist nicht leicht zu lenken, und zum Bremsen muss ich mich manchmal mit dem ganzen Gewicht dagegen lehnen.“ Mittlerweile sammeln sich im Schubkarren etliche Tetrapacks, durchweichte Faltblät-

ter, ein Paar Kindersandalen und eine Wasserpistole. „Vor Kurzem habe ich sogar ein voll funktionstüchtiges Transistorradio gefunden“, berichtet Köpf.

Auch ein ganzer Rucksack oder Fahrradtaschen seien keine Seltenheit. „Was die Leute loswerden wollen, bringen sie auch irgendwie rein“, lautet seine Erfahrung. Er rückt ein Fahrrad von einem Abfallerimer weg und säubert den Rand mit einem Desinfektionstuch.

Was schon nach kurzer Zeit deutlich wird: Der 43-Jährige macht seine Arbeit gerne. „Die Leute meinen immer, dass das ein einfacher Job sei. Aber man braucht eine gewisse

Erfahrung – zum Beispiel wie man den Wagen richtig befüllt“, erklärt er und nickt freundlich einem kleinen Mädchen zu, das seine Eisverpackung direkt in seinem Wagen entsorgt.

Im Nebenjob Wegbeschreiber

Er arbeitet seit zwölf Jahren bei der Stadt. Mülleimer ausleeren ist dabei nicht die einzige Aufgabe des Bauhofmitarbeiters: Quasi im Nebenjob ist Köpf Wegbeschreiber, Auskunft und Parkuhrerklärer. „Ich habe Einiges über Füssen gelernt und kann nun auch den Weg in mehreren Sprachen beschreiben“ – sagt’s und schiebt seinen Karren zum nächsten Mülleimer.



Vier große Schubkarren voll: Das ist im Schnitt die tägliche Müllmenge, die Matthias Köpf in der Urlaubssaison aus öffentlichen Abfallbehältern holt. Foto: Hipp

Vier Unfälle, doch nur eine Verletzte

Füssen/Schwangau Eine Reihe von leichteren Unfällen in Füssen und Schwangau beschäftigte am Montag die Polizei. Nur leichter Sachschaden entstand bei einem Auffahrunfall an der Horner Gabel, und auch ein Zusammenstoß zwei Stunden zuvor am Füssener Morissekreisel endete glimpflich. Eine Autofahrerin hatte dort ein vorfahrtsberechtigtes Fahrzeug übersehen. Nicht ganz ohne Blessuren kam eine Radlerin davon, die am Ziegelangerweg in Füssen von ihrem E-Bike fiel. Sie hatte laut Polizei bei einem Ausweichmanöver vom Radweg auf die Straße die Höhe der Absenkung falsch eingeschätzt und wurde mit Verdacht auf einen gebrochenen Fuß ins Krankenhaus gebracht. Zwischen 18 und 21 Uhr wurde schließlich vor einer Schwangauer Gaststätte an der B 17 ein geparktes Auto angefahren. Der Verursacher flüchtete. Die Polizei bittet unter (08362) 91 23-0 um Hinweise. (p)

Auf einen Blick

WEISSENSEE

Ausweichmanöver endet in der Leitplanke

Da er einem entgegenkommenden Fahrzeug ausweichen musste, ist ein junger Autofahrer abends in Weißensee in die Leitplanke gefahren. Wie die Polizei mitteilt, kam dem 18-Jährigen, der von Pfronten in Richtung Füssen unterwegs war, in der Linkskurve in Oberkirch ein dunkler Kombi mittig entgegen. Beim Ausweichen stieß der Fahrer gegen die Leitplanke. Dabei entstand ein Sachschaden in Höhe von 900 Euro. Der Unfallverursacher fuhr dagegen einfach weiter. Die Polizei bittet nun unter Telefon (08362) 91230 um Zeugenhinweise. (p)

FÜSSEN

Fahrrad nachts aus einem Hof gestohlen

In der Nacht zum Montag wurde aus einem Hof in der Rudolfstraße ein unversperres mehrfarbiges Fahrrad (Hauptfarbe lila) der Marke „Corratec“ gestohlen. Hinweise an die Polizei in Füssen unter Telefon (08362) 9123-0. (p)

RADRENNEN

Straßensperrungen wegen des Altkriteriums

Im Zuge des Radkriteriums in der Innenstadt kommt es am morgigen Freitagabend zu einigen Verkehrsbehinderungen: Die Reichenstraße, die Ritterstraße, die Luitpoldstraße sowie der Kaiser-Maximilian-Platz werden in der Zeit von 18 bis 21 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt. Zudem ist auch die innere Kemptener Straße ab dem Kreisverkehr an der Morisse nicht befahrbar. Die Durchfahrt durch die Innenstadt ist in dieser Zeit nicht möglich, die Umleitung erfolgt großräumig. Für die Parkplätze in der Luitpoldstraße und in der Ritterstraße gilt ein Halteverbot. (az)

FÜSSEN

Kritisierte Treppe entfällt: Stadtrat sagt ja zu Anbau

Die erste Planung hatte im Bauausschuss erhebliche Kritik geerntet, jetzt wurde die Erweiterung eines alten Gebäudes an der Alateestraße in Bad Faulenbach überarbeitet: Da die vor allem bemängelte Außentreppe des Anbaus wegfällt sowie weitere gestalterische Verbesserungen vorgenommen wurden, befürwortete der Stadtrat nun den Bauantrag. Man halte „dieses Ergebnis für Faulenbach für absolut akzeptabel“, so Bürgermeister Paul Jacob zur neuen Lösung. (hs)